

**ZUR IRISCHEN
REVOLUTION**

Ende 1920 erschien:

Kapitän
Karl Spindler
**Das
geheimnisvolle
Schiff**

Die Fahrt der „Sibau“
zur irischen Revolution



Erster authentischer Bericht über die Entstehung
der irischen Osterrevolution von 1916 im
Zusammenhang mit Sir Roger Casement

* * *

Geheftet 20.- M. ord. / 13.- M. bar.
Gebunden 25.- M. ord. / 16.25 M. bar.
Partie 11/10

Kapitän E. von Müller (der Führer
der „Emden“) schreibt in der „Tägl.
Rundschau“, Berlin n.a.: „Ein gerade
gegenwärtig außerordentlich zeitge-
mäßes Buch, dessen Veröffentlichung
den Schleier von bisher verborgenen
Dingen lüftet und nicht ohne Einfluß
darauf gewesen sein dürfte, daß die
englische Regierung ein schon lange
vorbereitetes Weißbuch über die Be-
ziehungen der irischen Freiheits-
kämpfer während des Krieges zu
Deutschland kurz darauf der Öffent-
lichkeit übergab. . . Ein Buch nicht
nur für rückschauende Erwachsene,
sondern vor allem für die vorwärts-
schauende und strebende Jugend,
der aus der spannenden Erzählung
die Ideale entgegenleuchten, die
unser Volk hinaufgeführt haben
und es dereinst wieder hinaufführen
werden: Vaterlandsliebe, Pflichttreue,
unbegrenzter Opfer- und Wagemut.“

☐

Auslieferung für Österreich-Ungarn durch die Buchhand-
lung Hermann Goldschmidt, Wien I, Sterngasse 11

AUGUST SCHERL G. M. B. H.
BERLIN SW 68

*Die ersten Bücher des
Sibyllen-Verlags*



DIE ERSTEN KRITIKEN:

„. . . das kühne Riesengedicht, hinter
dessen wildesten Ausschreitungen doch
das blutende Herz eines Dichters steht,
der in einer durch keine Rücksicht ge-
hemmten Subjektivität das letzte zu
sagen wagt, was er über Welt und Men-
schen Bittres und Böses gedacht hat.“
Felix Zimmermann i. d. „Dresdner Nachrichten“

*Fritz Seger schreibt in den „Deutschen
Aufgaben“, „daß wir in der ‚Blech-
schmiede‘ die genialste satirische Dich-
tung der deutschen Sprache besitzen.
Laut lachender Humor paart sich hier
mit Gedankentiefe in einem mit aller-
höchster Wortkraft gewirkten, unsterb-
lichen Kunstwerk.“*

Arno Holz

Die Blechschmiede

Pandivium, Pandaemonium und Panmysterium

Mit Dignetten von Julius Diez
60 M.; in Halbleinen gebunden 85 M.
Eine Anzahl Exemplare in Halbleder
handgebunden und vom Verfasser
signiert: 150 M.

☐

*Sibyllen-Verlag
Dresden*